

## Die Außenwohngruppe im Haus für Mutter und Kind

Die Außenwohngruppe unserer Einrichtung – dem Haus für Mutter und Kind des DEF Landesbandes Bayern – bildet nun die letzte Station unserer stationären Einrichtung. In dieser Wohnform werden derzeit elf Mütter, ein Vater, die dazugehörigen 15 Kinder sowie neun psychisch kranke Frauen betreut. Das Betreuungsteam arbeitet in Voll- und Teilzeit und setzt sich zusammen aus vier Sozialpädagoginnen, zwei pädagogischen Fachkräften und einer Fachkraft für die tagesstrukturierende Maßnahme.

### Mutter/Vater – Kind – Bereich

Hier leben die Bewohner in 1,5- bis 3-Zimmerappartements mit teilweise eigenem Bad und Küche. Für die Haushaltsführung sind die BewohnerInnen selbst verantwortlich – dazu gehören: das Kochen kindgerechter Mahlzeiten, Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und die Reinhaltung ihres persönlichen Wohnbereiches. Hier können die in der Innenwohngruppe erworbenen Fähigkeiten weiter ausgebaut und gefestigt werden. Zudem wird die schulische/berufliche Perspektive fortgesetzt und gegebenenfalls begleitet. Die Hilfestellung ist nun sehr individuell auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen ausgerichtet. Hier können die Schwerpunkte - Unterstützung im Haushalt, Anleitung/Beratung bei Erziehungsproblemen, Stärkung der Mutter-Kind-Bindung je nach Bedarf aufgegriffen werden. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Anbindung an externe Angebote wie z.B. den Elternkurs



„Starke Eltern – Starke Kinder“, Mütterzentrum Fürth. Zudem wird Hilfestellung geleistet bei der Wohnungssuche und allen Ämtergängen.

### Bereich „lang zeit wohnen“: Psychisch kranke Frauen

Für diese Bewohnerinnen stehen gleichfalls abgeschlossene ein bis eineinhalb Zimmerappartements zur Verfügung. Hier steht eine möglichst langfristige psychische Stabilisierung im Vordergrund. Auch sie haben die Möglichkeit, sich selbstständig zu versorgen oder bei Bedarf in die interne Hausverpflegung eingebunden zu werden. Um die Tagesstruktur aufrechtzuerhalten oder herzustellen, steht eine Fachkraft für die tagesstrukturierende Maßnahme zur Verfügung. Dort werden in Kleingruppen von alltäglichen Dingen wie Zeitungslesen – was ist los in der Welt, auch viele kreative Angebote und Ausflüge angeboten. Auch hier liegt der Fokus darauf, die Bewohnerinnen außerhalb der Einrichtung anzubinden wie z.B. Institutsambulanz, SPDI Fürth.

Ganz besonders beliebt sind jedes Jahr die Freizeiten für die Bewohnerinnen. Ob auf dem Bauernhof für die Mütter/Väter und Kinder oder wie in diesem Jahr eine Bootstour mit den alleinstehenden Frauen durch Holland. Sehr individuell kann auch in diesem Rahmen auf die Bedürfnisse der Freizeit-TeilnehmerInnen eingegangen werden.

Reiner Popp, Heimleiter

